

Inhaltsverzeichnis

Der ewige Durst 3

<<< vorherige Sage | **Vierte Abteilung: Spukgeister- und Gespenstersagen** | nächste Sage >>>

Der ewige Durst

Grässe S. 497.

Verfolgt man in [Wilthen](#), zwei Stunden südlich von [Bautzen](#), den Fußweg, welcher hinter der Kirche über den Berg nach [Bautzen](#) führt, so gewahrt man linker Hand unterhalb des Waldes einige Wiesen mit einer Quelle. Dort zeigt sich zuweilen in der Mittagsstunde eine [weißgekleidete](#) Frau, welche bis an die Quelle wallt und sich bückt, um mit der Hand Wasser zu schöpfen. Aber wie sie sich auch müht, sie kann das Wasser doch nicht erreichen, und tief seufzend entfernt sie sich wieder und verschwindet. Diese Erscheinung heißt „der ewige Durst.“

Alte Leute erzählen, es habe einst eine junge Frau in [Wilthen](#) während ihrer Niederkunft unsäglichen Durst gelitten, und die Wehefrau gebeten, ihr zur Kühlung nur einige Tropfen Wasser zu reichen. Aber die Kindfrau verweigerte ihr die Labung, und so verschied sie unter den Qualen jenes verzehrenden Durstes. Seit dieser Zeit geht sie alle Mittage an jene Quelle, will Wasser trinken – denn sie dürstet noch immer – und kann doch das Wasser nicht erreichen, ein weiblicher Tantalus mit hoffnungsloser Qual.

Quelle: *Karl Haupt, Sagenbuch der Lausitz, Leipzig, Verlag von Wilhelm Engelmann, 1862*

[sagen](#), [karlhaupt](#), [sagenbuchderlausitz1](#), [v2a](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:
<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbuchlausitzi-173>

Last update: **2025/01/30 17:56**

